

# **Materialerhaltung komplexer Systeme und Vorhaben**

12. und 13. März 2003, Novotel, Bonn-Hardtberg

**Referent: Oberst Dipl.-Ing. (FH) Klaus-Dieter Keller,  
Streitkräfteunterstützungskommando Log/G4, Köln**

**Thema: Das Streitkräfteunterstützungskommando als zentraler logistischer  
Dienstleister**

Mit der Neuordnung der Bw-Logistik als ein wesentliches strategisches Projekt der Bundeswehrreform, wurden zwei starke Unterstützungsbereiche, die Streitkräftebasis (SKB) und der zentrale Sanitätsdienst geschaffen. Es wird zukünftig keine autonome TSK-Logistik mehr geben. Anhand einer 5-phasigen Einteilung wird die Realisierung der Streitkräftelogistik beschrieben und der Zeithorizont bis zum Abschluss der Maßnahmen dargestellt.

Der Wirkverbund Logistik ist ein Netzwerk aus dezentralen und zentralen Elementen, wobei die Einsatzlogistik mit der integrierten Waffensystemlogistik sowie die Basislogistik die tragenden Säulen darstellen. Im Verlauf der Vorbereitung und Einführung von SAP R/3 wird die Basislogistik zusätzlich die Prozessverantwortung übernehmen.

Die Versorgung der Truppe im Grundbetrieb als auch im Einsatz wird zukünftig durch starke zentrale Elemente (z.B. LogZBw) geprägt und durch die Neugestaltung der Versorgungsketten deutlich verbessert. Hierzu dienen:

- grundsätzlich einstufige Versorgung im Grundbetrieb,
- weitgehender Verzicht auf Mehrfachlagerung,
- zentrale Disposition des Bedarfs jeder Supply Chain.

Das Streitkräfteunterstützungskommando bildet zusammen mit dem Logistikzentrum der Bundeswehr und dem Logistikamt der Bundeswehr das logistische Dreieck hinsichtlich der der Basislogistik zugeordneten Aufgaben in Konzeption/Grundlagenarbeit/Prozessgestaltung und – steuerung. Die Durchführung wird durch die logistischen Truppen und Einrichtungen der Wehrbereichskommandos I und IV sichergestellt. Eine enge Zusammenarbeit, insbesondere für die Logistik im Einsatz, mit dem Einsatzführungskommando ist unabdingbar.

Das Fähigkeitsspektrum der vier Logistikregimenter der SKB ist breit angelegt und reicht über Instandsetzungskompanien, Feldlagerkräften, Pipelinepionieren, Kräften für Kampfmittelbeseitigung bis zu den unterschiedlichen Kompanien zum Umschlag, Transport und Lagerung unterschiedlichster Güter.

Das Streitkräfteunterstützungskommando verfügt neben den klassischen Stabsabteilungen auch noch über vier Fachabteilungen (Logistik, Führungsunterstützung, ABC-Abwehr u. Schutzaufgaben sowie Feldjäger), in denen es orgbereichsübergreifende Aufgaben wahrnimmt. Hieraus leiten sich auch die Art der Einsatzkräfte der SKB ab.

Die Fachabteilung Logistik mit ihren 6 Gruppen nimmt sowohl logistische Planung und Führung im Grundbetrieb, für den Einsatz und Übungen wahr als auch orgbereichs-übergreifende Managementfunktionen im Rahmen der Einführung und Weiterentwicklung der logistischen Prozesse auf der Basis von SAP R/3.

Mit Auswirkungen auf die Materialerhaltung der Bundeswehr laufen derzeit zwei große Untersuchungsaufträge, deren Ziel die Neuordnung der Depotorganisation als auch der ortsfesten logistischen Einrichtungen ist. Hierfür werden Entscheidungen im Sommer 2003 vorbereitet.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass das bisher Erreichte den Planungen voll entspricht. Es wurde verwirklicht/herausgegeben:

- Befehle für Grundbetrieb und Einsatz
- Logistisches Meldewesen
- Leistungsvereinbarungen mit den Kunden
- Folgedokumente zur TK Logistik
- Besondere Anweisungen Logistik.